

Sternenaufgang

Vom Himmel fallen sonnenmatt
die Winde in die weite Welt,
die mich auf einer grünen Schale
von tausend Gräsern aus dem Tale
ins Schattendach des Abends hält.

Die Berge rings, die klargeweht
am Grate noch ein Leuchten kühlt,
sie fühlen, wie an ihrem Stein
die Nacht erschwillt, und sind allein,
wenn sie der Schatten überspült.

Doch meine großen Augen fahren
ins Dunkel wie zwei Lichter ein,
die kalt vom Raum und heiß vom Flug
zersplittern an dem Himmelsbug
zu Sternen und zu Sternenschein.